

Bestellschein

bitte per Post oder Fax an:

ABL Bauernblatt Verlags-GmbH

Bahnhofstraße 31

59065 Hamm

Telefon 02381 492288

Fax 02381 492221

E-Mail: verlag@bauernstimme.de

Die Bestellung ist auch
per Internet möglich:
www.bauernstimme.de

Hiermit bestelle/n ich/wir:

..... **Ex. Der kritische Agrarbericht 2019** | 344 Seiten | € 24,-
Schwerpunktthema: „Landwirtschaft für Europa“

Bitte liefern Sie mir aus den Restbeständen (die Ausgabe 2016 ist leider vergriffen) zum **Sonderpreis von nur € 10,- je Ex.:**

..... Ex. Der krit. Agrarbericht 2018 | „Globalisierung gestalten“
..... Ex. Der krit. Agrarbericht 2017 | „Wasser“
..... Ex. Der krit. Agrarbericht 2015 | „Agrarindustrie und Bäuerlichkeit“
..... Ex. Der krit. Agrarbericht 2014 | „Tiere in der Landwirtschaft“
..... Ex. Der krit. Agrarbericht 2013 | „Agrarreform“

Bitte liefern Sie mir aus den Restbeständen (die Ausgaben 2002, 2009 und 2010 sind leider vergriffen) zum **Sonderpreis von nur € 5,- je Exemplar** die folgenden angekreuzten Ausgaben:

2012 2011 2008 2007 2006 2005 2004

Themen und Inhaltsbeschreibungen finden Sie auch im Internet unter <http://www.bauernstimme.de/buecher/der-kritische-agrarbericht/>

Bitte liefern Sie mir aus den Restbeständen zum **Sonderpreis von nur € 2,50 je Exemplar** die angekreuzten Ausgaben:

2003 2001 2000 1999 1998 1997 1996
 1995 1994 1993

Themen und Inhaltsbeschreibungen (ab Ausgabe 2000) finden Sie unter <http://www.bauernstimme.de/buecher/der-kritische-agrarbericht/>

Alle Preise in Euro inklusive MwSt., zzgl. € 2,75 Porto- und Versandkosten

Ich bestelle den „Kritischen Agrarbericht“ im Abo.

Das Abonnement beginnt mit der/den jetzt bestellten Ausgabe/n. Die folgenden Ausgaben werden jeweils sofort nach Erscheinen **ohne** Berechnung von Porto- und Versandkosten zugeschickt.

Bitte liefern Sie **gegen Rechnung** an folgende Adresse:

Name

Straße

PLZ, Ort

Datum,
Unterschrift

DER VERLAG MIT DEN BESONDEREN SEITEN...



**Agrar
Bündnis**

WIFI: Grafikdesign 0241 510036

**ABL
VERLAG**

Im Zentrum der aktuellen agrarpolitischen Debatte steht die anstehende Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP), die seit vielen Jahren Kernstück der europäischen Integration ist. Im Jahr der Europawahl unter dem Vorzeichen nationaler Egoismen in vielen europäischen Ländern bekennen sich die Mitgliedsverbände des AgrarBündnisses, als Herausgeber des Kritischen Agrarberichts, zur besonderen Verantwortung für die Zukunft Europas.

Bereits heute bietet die GAP viele Spielräume für die Mitgliedsstaaten, die Fördermittel auf umwelt- und tierwohlbezogene Ziele auszurichten. Doch es fehlt der politische Wille, dies dann auch zu tun, geschweige denn, diese gemeinwohlorientierten Spielräume der Agrarpolitik auch nur annähernd auszuschöpfen.

Neben dem diesjährigen Schwerpunktthema »Landwirtschaft für Europa«, dem allein 22 der insgesamt 47 Beiträge gewidmet sind, behandelt er weitere Brennpunkte der agrarpolitischen Diskussion: von der Digitalisierung der Landwirtschaft und der dahinterstehenden Macht der Konzerne, über Bodenpolitik für eine nachhaltige Landwirtschaft, Auswirkungen der neuen Düngeverordnung bis hin zu der auch in der Öffentlichkeit lebhaft geführten Kontroverse über die Rückkehr des Wolfes.

Die Autorinnen und Autoren begründen ihre Kritik am derzeitigen Agrarsystem, aber sie bieten auch gute Konzepte und Ideen, wie es anders, verantwortungsbewusster zugehen könnte in der Land- und Ernährungswirtschaft. Die Beiträge des vorliegenden Kritischen Agrarberichts sind – bei aller Kritik – stets konstruktiv. Sie machen konkrete Vorschläge, wie die Lücke geschlossen werden könnte zwischen dem, was notwendig, wünschenswert und realisierbar wäre, und dem, was de facto geschieht und geplant ist.

Der kritische Agrarbericht wird seit 1993 jährlich vom AgrarBündnis herausgegeben. Das AgrarBündnis ist ein Zusammenschluss von derzeit 26 unabhängigen Organisationen aus Landwirtschaft, Umwelt-, Natur- und Tierschutz sowie Verbraucher- und Entwicklungspolitik mit insgesamt mehr als einer Million Einzelmitgliedern.

Infos zu früheren Ausgaben und Themen:
www.kritischer-agrarbericht.de
Informationen über das AgrarBündnis:
www.agrarbuendnis.de

Der kritische Agrarbericht

Neue
Ausgabe
2019

Schwerpunkt:
Landwirtschaft
für Europa



Seit 1993 veröffentlicht das AgrarBündnis jährlich mit dem „Kritischen Agrarbericht“ eine Zusammenfassung der agrarpolitischen Debatte, wie sie sonst nirgendwo in dieser Breite behandelt wird.

In 47 Beiträgen von Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft und Praxis sowie aus Verbänden und Politik werden die agrarpolitischen Geschehnisse im Jahr 2018 analysiert und die Weichenstellung für die Zukunft diskutiert.

„Der kritische Agrarbericht“ bietet Informationen und Argumentationshilfen für alle agrarpolitisch interessierten Laien und Praktiker, Entscheidungsträger und Multiplikatoren.

ISBN 978-3-930413-66-9

Einleitung

- Hannes Lorenzen **Europa leben!** ☉
Ein Plädoyer für mehr Begegnung und Bewegung in Europa
- Tobias Reichert **Leeres Versprechen** ☉
Die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung – bislang noch keine Leitlinie für die europäische Agrarpolitik
- Jan Douwe van der Ploeg **Wachsen oder Weichen – Weniger eine Frage der Größe** ☉
Über widersprüchliche Agrarentwicklungen und ihre vielfältigen Gründe

1. Agrarpolitik und soziale Lage

Entwicklungen & Trends 2018

Europa muss wählen – bei Landwirtschaft und Klima

Farming im Abseits – Mögliche Auswirkungen eines Brexit auf Land- und Lebensmittelwirtschaft in Großbritannien

Bauernverbände fordern Klimaschutz und Kohleausstieg – jetzt!

Agrarlandkonzentration – ein europäisches Thema.

Wie kann Landwirtinnen und Landwirten der Zugang zu Land erleichtert werden?

Die EU-Agrarpolitik vor der Wahl

 ☉

Plattform-Verbände legen Bewertung der Kommissionsvorschläge und eigene Forderungen zur Gemeinsamen Agrarpolitik vor

Die Gesellschaft muss es vorantreiben – Die Debatte um die Reform der Europäischen Agrarpolitik (GAP) in Frankreich

Die Uhr tickt

 ☉

Zunehmende Probleme beim Pestizideinsatz erfordern entschiedenes Umdenken

Bäume lügen nicht – Bündnis initiiert Studie zur Pestizidabdrift

Wettbewerbsrecht den EU-Zielen anpassen

 ☉

Über bislang ungenutzte Möglichkeiten des europäischen Wettbewerbs- und Kartellrechts, um die Marktkonzentration im Agrar- und Lebensmittelsektor zu verhindern

Bäuerliche Qualitäten – auch im Welthandel!

 ☉

Über landwirtschaftlichen Zündstoff in der Handelspolitik – ein Update

Im Schatten der Politik

 ☉

Die Macht der Agrar- und Pestizidlobby in Brüssel

Vielfältige Agrarstrukturen sichern

Wie Landgrabbing in Deutschland durch Änderung des Grundstückverkehrsrechts verhindert werden könnte

Einer neuen Generation von Bäuerinnen und Bauern den Boden bereiten

Netzwerk verändert die politischen Rahmenbedingungen

Zehn Jahre Bürgerinitiativen- und Verbändenetzwerk

»Bauernhöfe statt Agrarfabriken« – Bilanz und aktuelle Situation

Agrarkonzerne und Big Data

Auswirkungen der Digitalisierung in der Landwirtschaft auf kleinbäuerliche Erzeugerinnen und Erzeuger sowie Landarbeiterinnen und Landarbeiter weltweit

Die Rückkehr des Wolfes

Debatte und Herausforderungen aus Sicht der erwerblichen Schafhaltung

2. Welthandel und Ernährung

Entwicklungen & Trends 2018

Klimawandel + Krieg = Hunger

Klimawandel + Hunger = Krieg

Fatale Folgen

 ☉

Über den Einfluss der EU-Direktzahlungen auf die Preisbindung von Agrarprodukten und die Gestaltung von Agrarpolitiken in den Ländern Afrikas

Keine Probleme mehr?

 ☉

Über die Auswirkungen der EU-Agrarpolitik auf die Entwicklungsländer nach dem Ende der EU-Exportsubventionen

3. Ökologischer Landbau

Entwicklungen & Trends 2018

Ein heißes Jahr für den Ökolandbau

Kann es echtes Bio im falschen Handel geben?

Das Projekt Anerkennung

Mit Hochdruck zum neuen Biorecht

Ökolandbau in Europa – Aufwärtstrend ungebrochen

 ☉

Daten – Fakten – Trends

Wachstumsschmerzen

Wie die Biobranche auf die Dynamik der Märkte reagieren sollte – ein Plädoyer für mehr Selbstverantwortung

Öko-Modellregionen – eine Erfolgsgeschichte

Mehr Bio in Kommunen

Über das Netzwerk deutscher Biostädte und Erfahrungen der Landeshauptstadt München mit ökologischer Gemeinschaftsverpflegung

4. Produktion und Markt

Entwicklungen & Trends 2018

Witterung, Bodennutzung, Tierhaltung, Einkommen

Es geht auch ohne Glyphosat – Ergebnisse eines Gesprächs über pfuglosen Ackerbau

Zuckerkonzerne kontra Rübenbauern

 ☉

Zuckermarkt und Rübenanbau in existenzieller Krise

Jahr eins mit der novellierten Düngeverordnung

Erste praktische Erfahrungen und eine Übersicht der Stellungnahmen

Und es geht doch!

Über schonendes Bodenmanagement ohne Glyphosat und den Ausstieg aus Mythen und Pestizidfallen

5. Regionalentwicklung

Entwicklungen & Trends 2018

Abgehängte Regionen statt wirksamer Regionalpolitik

Die Zukunft der ländlichen Räume

 ☉

Ein Plädoyer für die ländliche Entwicklung als unabhängiges Ziel der Gemeinsamen Europäischen (Agrar-)Politik

Partnerschaft für Innovationen

 ☉

Neue Agrarförderung (EIP-Agri) mit Bottom-up-Ansatz und ihr Beitrag zur Regionalentwicklung

6. Natur und Umwelt

Entwicklungen & Trends 2018

Klima- und Umweltschutz – Prioritätensetzung überfällig

Reform »light« – aber immerhin ...

 ☉

Kritische Bewertung der EU-Kommissionsvorschläge zur Agrarreform aus Sicht des Naturschutzes

Beschleuniger und Bremser – Widersprüchliche Forderungen auf dem Weg zu einer leistungsorientierten EU-Agrarpolitik

Kleine Tiere – große Wirkung

Zum Schutz der Insekten braucht es einen Kurswechsel in der Agrarpolitik

7. Wald

Entwicklungen & Trends 2018

Ende Gelände – es wird Ernst mit dem Wald

Wenn Wälder wieder wachsen.

Eine Waldvision für Klima, Mensch und Natur

Vermeidbare Krise

 ☉

Wie Deutschland die fatale Verbindung zwischen Fleischkonsum in der EU, Entwaldung und Menschenrechtsverletzungen kaputt könnte

Naturwälder für Hessen

Verbandekonzept für 25 große Waldschutzgebiete

8. Tierschutz und Tierhaltung

Entwicklungen & Trends 2018

Die Gesellschaft will mehr Tierwohl – und die Politik?

Ausnahme als Regel

 ☉

Über die anhaltende Missachtung europäischer Tierschutzgesetzgebung am Beispiel des Schwanzkupierens bei Schweinen

Freie Fahrt für Tierleid

 ☉

Über Langstreckentransporte und den Export von Nutztieren aus der EU

Wenig Milch – viel Leid. Über den Export von Hochleistungsrindern in heiße Regionen

Stressarmes Schlachten im Haltungsbetrieb – ein Update

Vertikale Integration und Marktmacht

Notwendigkeit staatlicher/politischer Intervention am Beispiel der Tierhaltung

Pferdeblut für die Schweinezucht

Tierschutzprobleme bei der Gewinnung und Anwendung des Hormons PMSG

9. Gentechnik

Entwicklungen & Trends 2018

Wahlfreiheit und Vorsorgeprinzip vorerst gestärkt

Die neuen Gentechnikverfahren

 ☉

Eine Bewertung aus naturwissenschaftlicher Sicht

Präzise, sicher und unentbehrlich?!

 ☉

Argumente von Befürwortern der neuen Gentechnikverfahren auf dem Prüfstand

10. Agrarkultur

Agrarkultur oder Bioökonomie?

 ☉

Eine Leitbildkontroverse für die europäische Landwirtschaftspolitik

Frauen bewegen Landwirtschaft

Veränderte Rollenbilder von Frauen in landwirtschaftlichen Familienbetrieben

11. Verbraucher und Ernährungskultur

Entwicklungen & Trends 2018

Sachkunde statt Hygieneampel, verwirrende Tierwohlabel und unzureichende Zuckersteuer – die Frage nach mehr Transparenz bleibt

Netzwerke statt Säulen

 ☉

Von der Gemeinsamen Agrarpolitik zur ganzheitlichen Ernährungspolitik

Eigeninitiative statt Unterversorgung

Dorfläden in Bürgerhand: Versorgung vor Ort und sozialer Treffpunkt

Friedhelm Stodieck
Marianne Landzettel

Bäuerlicher Klimaappell
Maria Noichl

Ulrich Jasper und
Christian Rehmer

Aurélie Catalo

Martin Häusling

Niels Kohlschütter
und Johanna Bär

Maria Heubuch

Alessa Hartmann
und Berit Thomsen

Nina Katzemich

Frieder Thomas

Berliner Erklärung
des Netzwerks

Flächensicherung
Eckehard Niemann

Lena Michelsen
und Jan Urhahn

Andreas Schenk

Tobias Reichert

Stig Tanzmann

Tobias Reichert

Robert Hermanowski

Leo Frühschütz

Schirin Oeding

Peter Röhrig und

Joyce Moewius

Helga Willer

Alexander Beck

Nicole Nefzger

Stephanie Jacobs

Onno Poppinga

H. Brandau, B. Wicke
und O. Poppinga

Eckehard Niemann

Onno Poppinga, Peter
Hamel, Andrea Eiter
und Silke Reimund

Andrea Beste

Ulf Hahne

Hartmut Berndt

Bettina Rocha

Silvia Bender

Magnus Wessel

Bérénice Dupeux

Katrin Wenz

Annemarie Volling und
Marcus Nürnberger

Katharina Kawall

Stefanie Hundsdorfer

Franz-Theo Gottwald

Veronika
Grossenbacher

B. Burdick, A. Clausen,
S. Klein, I. Mühleisen
und Frank Waskow

Ursula Hudson und
Marianne Landzettel

Günter Lühning